

„Tage der offenen Tür“ beim Boxer-Klub Frankfurt

Hundesport ist harte Arbeit



Die Vorführungen waren wieder die Attraktion bei den Tagen der offenen Tür des Boxer-Klubs Frankfurt auf dem Übungsgelände am Oberforsthaus.

Foto: Schieder

Sachsenhausen (ms) - „Die Tage der offenen Tür über Pfingsten sind die wichtigste Veranstaltung im ganzen Jahr. Diesmal haben wir mit dem Wetter viel Glück und sehr viele Besucher“, freute sich Martina Menzel, Vorsit-

zende und Ausbildungswartin des 1903 gegründeten Boxer-Klubs Frankfurt. Eine besondere Attraktion sind die zwei täglichen Vorführungen auf dem Trainingsgelände. Für die Stärkung zwischendurch hatte der

Klub wieder mit Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und Herzhaftem vom Grill gesorgt.

Auf dem Klubgelände am Oberforsthaus standen bei den zwölf Tagen der offenen Tür die freundlichen und verspielten Familien-

hunde im Mittelpunkt des Interesses. Hauptanliegen des Klubs ist neben der Zucht und der Erhaltung der Rasse, mit den Hunden erfolgreich im Gebrauchshundesport zu arbeiten. Dabei sind auch alle anderen Gebrauchshunderassen willkommen. Für junge Hunde bietet der Klub jeden Sonntag ab acht Uhr eine Welpenspielstunde und Gruppenarbeit an. Weitere Übungsstunden sind am Dienstag ab 18 Uhr. „Ziel aller Hundebesitzer sollte es sein, mindesten eine Begleithundeprüfung abzulegen. Hundesport bedeutet harte Arbeit“, sagte Martina Menzel.

„Die meisten Züchter im Boxer-Klub sind Liebhaber-Züchter. Sie halten ihre Hunde in der Familie mit ein bis zwei Boxern. So ist eine liebevolle und umfassende Aufzucht gegeben und die Welpen kommen schon früh mit vielen Umwelteinflüssen in Berührung und werden voll in das Familienleben integriert“, erläutert Menzel die Struktur des Klubs, dem rund 100 Mitglieder angehören, von denen 50 aktiv sind.